

12. und 13. Jahrhundert noch vollkommen undenkbar war, erschien angesichts der politischen Konstellation des 14. Jahrhunderts als einzige Möglichkeit, um das Zeremoniell ohne Konflikte und Auseinandersetzungen durchführen zu können<sup>111</sup>. Nach dem Tod der Anna von Schweidnitz verheiratete sich Karl zum vierten Mal. Seine neue Gattin, Elisabeth von Pommern, begleitete ihn auf seinem zweiten Italienzug, der zu einer kurzzeitigen Rückkehr von Papst Urban V. von Avignon nach Rom führte<sup>112</sup>. Die Gelegenheit der päpstlichen Präsenz in Rom ließ Karl nicht ungenutzt verstreichen. Aber nicht er selbst wurde nochmals zum Kaiser gekrönt, sondern Elisabeth von Pommern kam in den Genuß einer ausschließlich für sie vorgesehenen Zeremonie. Am Allerheiligentag des Jahres 1368 wurde sie zur Kaiserin gesalbt und gekrönt<sup>113</sup>. Im Unterschied zu ihrer Vorgängerin an Karls IV. Seite war sie zuvor allerdings nicht zur römisch-deutschen Königin gekrönt worden<sup>114</sup>.

Daß die Krönungsbräuche am Ausgang des Mittelalters mit einer gewissen Beliebigkeit gehandhabt wurden und weder die seit Künigunde bestehende Abfolge von Königinnen- und Kaiserinnenkrönung noch die seit Adelheid praktizierte gemeinsame Krönung von Kaiser

---

zugewiesen werden: Ordines, Nr. XXIII, S. 133-139. Ausführlich zum Krönungstag in Rom vgl. Ellen WIDDER, *Itinerar und Politik. Studien zur Reiseherrschaft Karls IV. südlich der Alpen* (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J.F. Böhmer, *Regesta Imperii* 10, 1993) S. 214-220 sowie S. 203-214 zu den unterschiedlichen Reisewegen von Karl und Anna; vgl. dazu auch FÖSSEL, *Königin* (wie Anm. 11) S. 120. Biographisch gewürdigt wurde Anna von Schweidnitz durch Joseph GOTTSCHALK, *Mittelalterliche Bildnisse der Anna von Schweidnitz, Gemahlin Kaiser Karls IV., Schlesien* 7 (1962) S. 193-201; DERS., *Anna von Schweidnitz, die einzige Schlesierin mit der Kaiserinnenkrone (1353-1362)*, *Jb. der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau* 17 (1972) S. 25-42, bes. S. 32-35.

111) Siehe auch bereits oben Anm. 105 zur Kaiserkrönung Heinrichs VII. durch drei Kardinäle.

112) Zu den politischen Vorgängen um diesen zweiten Italienzug vgl. ausführlich WIDDER, *Itinerar* (wie Anm. 110) S. 266 ff.

113) Vgl. *Reg. Imp. VIII*, Nr. 4700b; HACK, *Empfangszeremoniell* (wie Anm. 12) S. 624 f.; ausführlich Gustav PIRCHAN, *Italien und Kaiser Karl IV. in der Zeit seiner zweiten Romfahrt* 1 (*Quellen und Forschungen aus dem Gebiete der Geschichte* 6/1, 1930) S. 303-307; außerdem WIDDER, *Itinerar* (wie Anm. 110) S. 321-329, bes. S. 325 f. Zu Elisabeth von Pommern vgl. Gisela WILBERTZ, *Elisabeth von Pommern – Eine Kaiserin im späten Mittelalter*, *Bohemia* 28 (1987) S. 45-68, bes. S. 49.

114) Vgl. FÖSSEL, *Königin* (wie Anm. 11) S. 39.